

Holtemöller, Oliver

**Article**

## Zollpolitik der EU und der USA im Vergleich

Wirtschaft im Wandel

**Provided in Cooperation with:**

Halle Institute for Economic Research (IWH) – Member of the Leibniz Association

*Suggested Citation:* Holtemöller, Oliver (2018) : Zollpolitik der EU und der USA im Vergleich, Wirtschaft im Wandel, ISSN 2194-2129, Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung Halle (IWH), Halle (Saale), Vol. 24, Iss. 2, pp. 22-22

This Version is available at:

<https://hdl.handle.net/10419/178643>

**Standard-Nutzungsbedingungen:**

Die Dokumente auf EconStor dürfen zu eigenen wissenschaftlichen Zwecken und zum Privatgebrauch gespeichert und kopiert werden.

Sie dürfen die Dokumente nicht für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, öffentlich zugänglich machen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Sofern die Verfasser die Dokumente unter Open-Content-Lizenzen (insbesondere CC-Lizenzen) zur Verfügung gestellt haben sollten, gelten abweichend von diesen Nutzungsbedingungen die in der dort genannten Lizenz gewährten Nutzungsrechte.

**Terms of use:**

*Documents in EconStor may be saved and copied for your personal and scholarly purposes.*

*You are not to copy documents for public or commercial purposes, to exhibit the documents publicly, to make them publicly available on the internet, or to distribute or otherwise use the documents in public.*

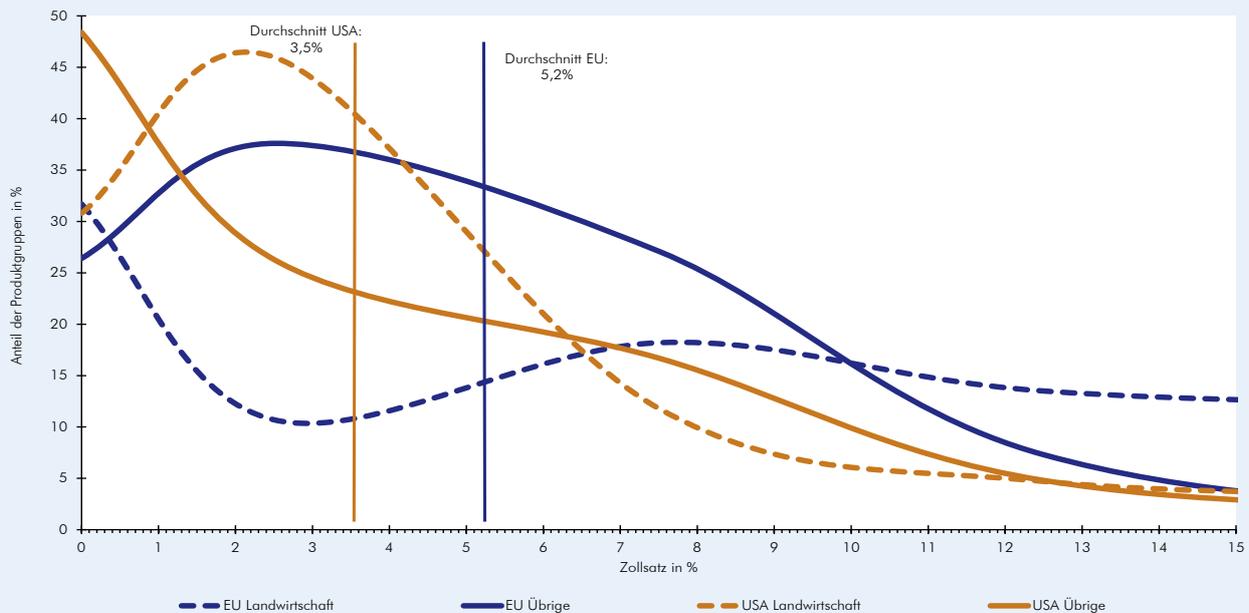
*If the documents have been made available under an Open Content Licence (especially Creative Commons Licences), you may exercise further usage rights as specified in the indicated licence.*

# Aktuelle Trends: Zollpolitik der EU und der USA im Vergleich

Oliver Holtemöller

## Häufigkeitsverteilung der Zollsätze im Jahr 2016

Zollsätze und Anteile der Produktgruppen an allen Produktgruppen, in %



Anmerkungen: Daten aus WTO, ITC and UNCTAD (2016): World Tariff Profiles 2017, 82 und 177; Darstellung des IWH.

Die Abbildung zeigt auf der horizontalen Achse den Zollsatz in Prozent und auf der vertikalen Achse den Anteil der Produktgruppen an allen Produktgruppen, für die der entsprechende Zollsatz erhoben wird. Dabei wird in der Statistik traditionell zwischen landwirtschaftlichen und übrigen Produkten unterschieden.

Viele Produkte können zollfrei eingeführt werden. In der Abbildung entspricht dies den Schnittpunkten der Linien mit der vertikalen Achse. Bei den nicht-landwirtschaftlichen Produkten erhebt die EU auf etwa ein Viertel und die USA auf etwa die Hälfte der Produkte keinen Zoll. Im Gegenzug ist der Anteil der Produktgruppen, für die Zölle von 2% oder mehr erhoben werden, in der EU größer als in den USA. Im Agrarbereich liegt der Anteil zollfreier Produktkategorien sowohl in den USA als auch in der EU bei etwa einem Drittel, aber die Zollsätze der EU liegen im Durchschnitt deutlich über denen der USA. Der durchschnittliche EU-Zollsatz auf Importe aus Ländern, die nicht der EU angehören, beträgt 5,2%

und liegt damit deutlich über dem durchschnittlichen Zollsatz, den die USA auf Importe erheben (3,5%). Die EU-Zollpolitik ist somit insgesamt protektionistischer als die Zollpolitik der USA. Wenn die Produktklassen mit ihren unterschiedlichen Importwerten gewichtet werden, fällt der Unterschied etwas geringer aus (3,0% versus 2,4%).



Professor Dr. Oliver Holtemöller

Leiter der Abteilung Makroökonomik,  
Stellvertretender Präsident

[Oliver.Holtemoeller@iwh-halle.de](mailto:Oliver.Holtemoeller@iwh-halle.de)